

Das deutsche Breitbandkabel 2014

Breitbandinternet

Das deutsche Breitbandkabel – Internet-Infrastruktur der Zukunft

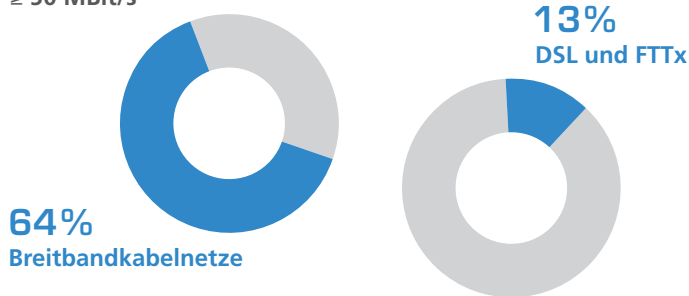
Das Breitbandkabelnetz versorgt aktuell 64 Prozent der deutschen Haushalte leistungsfähig und kostengünstig mit Hochgeschwindigkeitsinternet. Dank hoher Investitionen in die Infrastruktur können Kabelnetzbetreiber ihren Kunden heute Anschlüsse mit 100 Mbit/s und mehr anbieten. Mit dem nächsten Übertragungsstandard DOCSIS 3.1 sind in einigen Jahren Bandbreiten im Gigabit-Bereich verfügbar. Damit ist das Breitbandkabel heute und in Zukunft die wichtigste Netzinfrastruktur für die Versorgung mit Hochgeschwindigkeitsinternet.

ANGA

Hochgeschwindigkeitsziel der Bundesregierung

Das Breitbandkabel leistet einen bedeutenden Beitrag zum Erreichen der Breitbandziele der Bundesregierung, bis zum Jahr 2018 alle Haushalte mit mindestens 50 MBit/s zu versorgen.

Breitbandverfügbarkeit in Deutschland ≥ 50 MBit/s

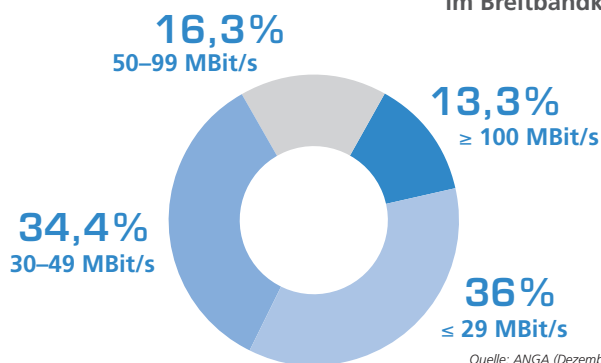


Quellen: ANGA (Dezember 2013), TÜV Rheinland/BMWi (Mitte 2013)

Nutzung hoher Internetgeschwindigkeiten

Rund 64 Prozent aller Kabelkunden buchen bereits Internetbandbreiten über 30 MBit/s, ca. 13 Prozent buchen sogar Bandbreiten von 100 MBit/s und mehr.

Gebuchte Internetbandbreiten im Breitbandkabel



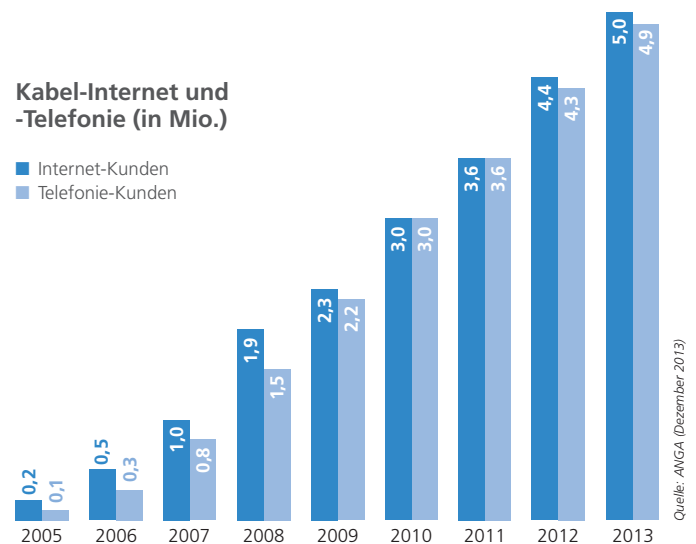
Quelle: ANGA (Dezember 2013)

Wachstum bei Kabel-Internet und -Telefonie

Jedes Jahr entscheiden sich mehr Kunden für Internet- und Telefonieangebote der Kabelnetzbetreiber. Entsprechend steigt auch deren Anteil am Breitbandmarkt kontinuierlich.

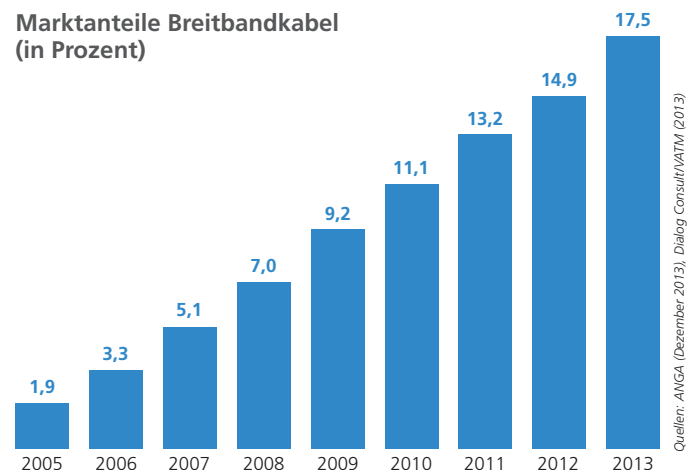
Kabel-Internet und -Telefonie (in Mio.)

■ Internet-Kunden
■ Telefonie-Kunden



Quelle: ANGA (Dezember 2013)

Marktanteile Breitbandkabel (in Prozent)

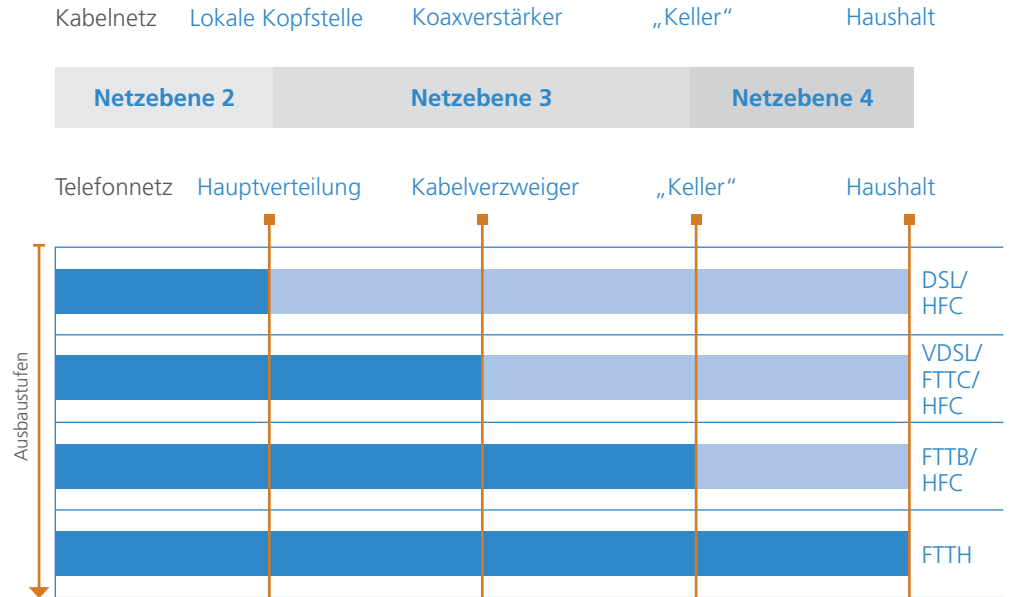


Quellen: ANGA (Dezember 2013), Dialog Consult/VATM (2013)

ANGA

Leistungsfähige Kabelnetze durch Hybrid Fiber Coax

Die Kabelnetze bestanden ursprünglich ausschließlich aus Koaxialkabeln. Bei der Aufrüstung werden die Koaxialkabel zunehmend durch leistungsfähigere Glasfaserkabel ersetzt, um größere Datenmengen transportieren zu können. Dadurch entstehen hybride Netze aus Koaxialkabel und Glasfaser – Hybrid Fiber Coax (HFC)-Netze. Die Glasfaser wird dabei von der Netzebene 3 (vom Übergabepunkt/Kopfstelle bis zum Kunden) ausgehend nachfragegetrieben immer näher an den Endverbraucher herangeführt.



Quelle: Solon (Juli 2010)

Glasfaser in Kabel- und Telefonnetzen

■ Glasfaser ■ Klassisches Kupfer oder Koaxialkabel

Ausbaustufen zur Einbindung von Glasfaser in die Breitbandkabelnetze:

Stufe 1: **FTTC** („Fiber to the Curb“): Glasfaser bis zum Koaxverstärker

Stufe 2: **FTTB** („Fiber to the Building“): Glasfaser bis zum Haus

Stufe 3: **FTTH** („Fiber to the Home“): Glasfaser bis in den Haushalt

ANGA Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e. V. Die Interessenvertretung der deutschen Breitbandkabelbranche

Die ANGA vertritt die Interessen von mehr als 190 Unternehmen der deutschen Breitbandkabelbranche, darunter Kabel Deutschland, Unitymedia KabelBW, Tele Columbus, PrimaCom, NetCologne, wilhelm.tel, Deutsche Telekom und Pepcom sowie eine Vielzahl mittelständischer Anbieter. Zu den Mitgliedern des Verbandes zählen zudem führende Systemhersteller wie Alcatel-Lucent, Cisco, Astro Strobel, Kathrein, Teleste, Triax und Wisi.

Über Breitbandkabelnetze beziehen mehr als 17 Millionen Haushalte in Deutschland ihre TV-Programme. Neben einem umfangreichen analogen und digitalen Fernsehangebot sind über Kabelanschluss auch interaktive Dienste, insbesondere Breitbandinternet und Telefonie, verfügbar. Aktuell nutzen in Deutschland ca. 5 Millionen Haushalte ihren Kabelanschluss auch für breitbandigen Internetzugang und Telefonie. Die Kabelnetzbetreiber der ANGA treiben damit den Infrastrukturwettbewerb um Breitbandzugänge und Triple-Play-Bündel aus TV, Internet und Telefonie entschlossen voran.

Die ANGA hat sich zum Ziel gesetzt, die Wettbewerbsbedingungen der Kabelbranche zu verbessern. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind der Abbau regulatorischer Hindernisse im Medien- und Telekommunikationsrecht, die Verhandlung von urheberrechtlichen Gesamtverträgen sowie die Unterstützung bei der Markteinführung neuer Kabeltechnologien und -dienste.

Die ANGA wurde im Jahr 1974 in Hamburg als „Arbeitsgemeinschaft für Betrieb und Nutzung von Gemeinschaftsantennen- und -verteileranlagen“ gegründet. Über eine Tochtergesellschaft ist der Verband Veranstalter der ANGA COM (www.angacom.de), der Fachmesse für Kabel, Breitband und Satellit. Auf der Veranstaltung trafen zuletzt 450 Aussteller, 17.000 Fachbesucher und 1.700 Kongressteilnehmer zusammen.

KONTAKT

ANGA Verband Deutscher
Kabelnetzbetreiber e.V.

Jenny Friedsam
Leitung Presse und PR
Telefon 0221 390 900-0
jenny.friedsam@anga.de

Lukas Jeuck
Referent Politik und Kommunikation
Telefon 030 240 477 392
lukas.jeuck@anga.de

Folgen Sie uns online:
www.anga.de
www.facebook.com/ANGA.Verband
www.twitter.com/ANGA_Verband